

Leipzig, 16.I.2006 [Ansichtskarte mit dem Motiv des Alten Rathauses von Leipzig]

Liebe Martina,

ein schöner Gruß mit einer Abbildung eines alten Leipziger Motivs, damit Ihr beiden –Achim und Du – die interessanteste Stadt der verflossenen DDR nicht vergesst, was Ihr ja sowieso nicht tut. Vielen Dank auch für Eure guten Wünsche und für das Foto von Dir, worauf meine Frau fragte, wer denn die junge Frau sei. Sie wollte es gar nicht glauben, daß Du das bist – ich ehrlich gesagt auch zunächst nicht. Man kann also sagen: „Landluft macht jung“ – zumindest bildmäßig. Ansonsten muß Du Dir nicht soviel den Kopf zerbrechen bezüglich des Themas, denn erstens kann / man mit zeitlichem Abstand auch selbstkritisch zu Deinen eigenen Werken treten. Mir ist beispielsweise doch klarer geworden, wo ich zu einer bestimmten Zeit einfach noch nicht soweit war, um alles im Blick haben zu können, andererseits kann ich heute Ideologika, die mir wohl auch aufgezwungen wurden (sonst hätte gerade auf meinem Gebiet manches einfach nicht erscheinen können – siehe Nietzsche)[.] aus meinem Gedankengut entfernen. H.-C. „Verdam[m]nis“ ist auch relativ zu sehen. Ich habe lange mit ihm diskutiert. Sicher hat er nicht unrecht, wenn er meint, daß dann, wenn offiziell abgesegnete Lehrbücher (ob in Rom, Moskau oder Berlin-Ost) wie zum Dia. und Hist. Mat verbindliche Doktrin werden, nichts Neues mehr kommen kann. Aber gerade unsere Bereiche (Geschichte d. Phil[osophie].[.] Erkenntnisth[eorie]., Wiss[enschafts].theorie etc.) zählen m. E. nicht dazu. Da wurde es in den 70er und 80er Jahren erst interessant. Also laß uns versuchen, das Geschichtsbild von beiderlei Entstellungen zu befreien.

Ich verbleibe mit den besten Grüßen (auch namens meiner Frau) als Eurer Hans-Martin.